

Dr. Stähler

**Garten-
Apotheke**

Der grüne Teppich im Garten – und was Sie dafür tun können

RASEN- SPEZIAL

**TIPPS UND TRICKS
FÜR PRÄCHTIGEN
RASEN**




Inhalt


Ansaat und Pflege

 Säen, Mähen, Mulchen, Vertikutieren, Düngen, Wässern

Unkräuter


 Was tun, wenn im Rasen ungewollt "Blümchen" blühen?

 Häufig auftretende Rasenunkräuter

 Übersicht Unkräuter mit Produkt-empfehlung


 Optimale Unkrautbekämpfung

Moos

 Moos erstickt den Rasen, Moos beseitigen – aber wie?

Produktvorstellungen – welches Produkt ist wann am besten?

 Dr. Stähler Moos-Frei Mogeton®

 Dr. Stähler Rasen Unkraut-Frei Super Dicotex® und Unkraut-Frei Glyphos® Premium

 Dr. Stähler Wühl-Ex Gel, Wühlmausgas und Wühlmauspille

Der Rasen – ob flott daherkommend mit kurz geschnittenem Gras auf Golfplätzen oder aber auch gern etwas länger als treuer Begleiter in allen Lebenslagen – verdient unsere volle Aufmerksamkeit. Damit auch Ihr Rasen sich rundum wohlfühlt, fassen wir für Sie auf den folgenden Seiten das 1 x 1 der Rasenpflege übersichtlich und kompakt zusammen.



säen & mähen

Rasen säen:

Rasensaatgut ist immer eine Mischung aus verschiedenen Gräserarten. Das spezielle Mischungsverhältnis entscheidet dann über die Eigenschaften. Schattenrasen gedeiht – wie der Name sagt – auch im Schatten sehr gut, allerdings ist er häufig ziemlich weich und wenig belastbar. Sport- und Spielrasen überstehen locker tobende Kinder, das Verrücken von Gartenmöbeln und große Gartenpartys. Ist Ihre Grünfläche primär als Hingucker gedacht, dann eignen sich auch reine Zierrasenmischungen. Auch bei noch so sorgfältiger Auswahl des Saatgutes werden Sie nicht vor Unkrautkonkurrenz und Moosbefall verschont bleiben. Antworten zu diesen Problemen erhalten Sie auf den Seiten 11–15.

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen – das gilt auch für die Rasenansaat. Rasen säen Sie am besten von Ende März bis Ende Mai. Der Boden ist dann schon ausreichend warm und lässt die Saat schnell keimen. Das Saatbett für Ihren neuen Rasen muss locker, unkrautfrei und eben sein. Wichtig ist, dass die Saat in den ersten vier Wochen nicht austrocknet (siehe Seite 5).

Rasen mähen:

Regelmäßiges Rasenmähen ist der Grundstein zur Bildung neuer Seitentriebe und Blätter und daher die Basis für einen dichten Rasen. Zusätzlicher Effekt: Unkräuter, die den Rasenmäher nicht vertragen, werden unterdrückt. So genannten "kriechenden" Unkräutern wie z.B. Hahnenfuß, Gänseblümchen oder Breitwegerich macht das regelmäßige Mähen dagegen wenig aus.

Einstellen der Schnitthöhe

Die Einstellung der Schnitthöhe wirkt sich direkt auf die Narbendichte und das Wurzelwerk aus: Kurz gemähter Rasen zeigt eine höhere Narbendichte, jedoch eine geringere Wurzelentwicklung. Eine Schnitthöhe zwischen 3,5 und 5 cm ist deshalb optimal, im Schatten sollte die Höhe des Rasens wenigstens 4,5 cm betragen und bei hohen Temperaturen ist eine Schnitthöhe von 5 bis 7 cm empfehlenswert, so dass der Rasen sich selbst beschatten kann. Als Faustregel gilt: nie mehr als die Hälfte der Wuchshöhe auf einmal mähen.

Eine sorgfältige, tiefgründige und gleichmäßige Vorbereitung des Saatbettes ist das A & O für eine gelungene Rasensaat



mulchen & vertikutieren

Rasen mulchen:

Auf 100 m² Rasenfläche fallen in einer Mähseason leicht über 100 kg Grasschnitt an. Mulchmäher kommen ohne Grasfangsack aus, da sie das Schnittgut, das beim Schneiden hochgewirbelt wird, zerkleinern und dann auf dem Rasen verteilen. Diese Technik lässt sich gleich doppelt nutzen:

1. Das zerkleinerte Schnittgut wird durch Bodenorganismen mineralisiert, so dass die enthaltenen Nährstoffe den Gräsern wieder als Nahrung zur Verfügung stehen
2. Das Mulchen erspart die oft lästige als auch teure Entsorgung des Schnittguts

Der Rasen sollte zum Mulchen möglichst trocken sein.

Faustregel: maximal 1/3 der Graslänge abschneiden, da das Schnittgut nicht zu lang sein darf. In der Hauptwachstumszeit sollte daher eher 2 x als 1 x pro Woche gemäht bzw. gemulcht werden. Achten Sie

darauf, dass das Schnittgut nicht verklumpt und sich gleichmäßig auf der Rasenfläche verteilt, nur so sind die Voraussetzungen für eine anschließende Mineralisierung geschaffen.

Richtiges Mulchen schützt den Boden zusätzlich vor Austrocknung und damit vor Wasserverlust und sorgt für deutlich bessere Lebensbedingungen für Regenwürmer und andere Bodenlebewesen – alles in allem also eine hervorragende Möglichkeit der Bodenverbesserung.



Rasen vertikutieren:

Nach dem Winter sind Rasenflächen oft mit vielen abgestorbenen Pflanzenteilen, Moos und Blättern durchsetzt. Durch das Vertikutieren verschaffen Sie Ihrem Rasen zum Vegetationsstart den idealen Wachstumsimpuls. Unter "Vertikutieren" versteht man das Anritzen der Grasnarbe einer Rasenfläche, um Mulch (altes Schnittgut) und Moos zu entfernen. Das verbessert den Luftaustausch im Boden und verhindert Stau-nässe. Durch eine ausreichende Belüftung des Bodens werden Moose und Schadpilze in ihrem Wachstum gehemmt und gleichzeitig Nährstoffreserven aktiviert. Das Vertikutiergut (Moos, abgestorbene Gräser usw.) wird hinter dem Gerät abgelegt oder wahlweise im Fangsack aufgesammelt. Wir empfehlen eine Schnitttiefe von ca. 0,5 cm, um die Filzschicht zu entfernen ohne dem Rasen zu schaden. Wer die Anschaffung eines Vertikutierers scheut, kann sich ein Gerät im Gartenschfachhandel häufig ausleihen.

düngen & bewässern

Rasen düngen:

Wenn der frisch gesäte oder nachgesäte Rasen etwa 8 cm hoch ist, sollte er das erste Mal gemäht und gedüngt werden. Um eine strapazierfähige Grasnarbe zu erhalten und Breitenwachstum zu forcieren, verwenden Sie nie schnell Wasser lösliche, sondern spezielle Rasendünger mit Langzeitwirkung, d.h. langsamer Nährstofffreisetzung.



Die wichtigsten Nährstoffe

Stickstoff ist wichtig für das Wachstum und sorgt für die Chlorophyllbildung (Grünerhaltung). Eine ausreichende Stickstoffversorgung ist besonders in den Frühjahrs- und Sommermonaten wichtig, weil der Rasen durch das Mähen ständig Pflanzenmasse verliert, die ersetzt werden muss. Im Frühjahr empfehlen wir eine Düngung mit

einem hohen Stickstoffanteil: 20 % Stickstoff, 5 % Phosphor, 8 % Kalium.

Phosphor ist ein Energieträger und fördert das Wurzelwachstum. Dadurch kann sich die Grasnarbe schnell wieder schließen, z.B. nach dem Vertikutieren oder bei neu angelegtem Rasen. Ein Phosphor betonter Dünger ist nur bei der Rasenneuanlage von Vorteil, da er sonst die Besiedlung durch verschiedene Unkräuter insbesondere durch die Einjährige Risppe (ein horstweise sich breit machendes Schadgras) begünstigen kann. **Kalium** schützt den Rasen vor Austrocknung und macht ihn durch das Stärken des Pflanzengewebes widerstandsfähig gegen Krankheiten und Frost. Deshalb ist eine ausreichende Kaliumdüngung besonders im Herbst (für die Wintermonate!) von großer Bedeutung. Wir empfehlen im Herbst eine Düngung mit einem erhöhten Kaliumanteil: 10 % Stickstoff, 5 % Phosphor und 20 % Kalium.

Rasen bewässern:

Der Wasserbedarf eines Rasens wird maßgeblich von den Temperatur- und Bodenverhältnissen (Durchlässigkeit) beeinflusst sowie vom jeweiligen Rasentyp. Wichtig für Sie: Wenn Sie bewässern, dann mindestens 6 bis 10 l pro m². Bei 100 m² Rasen bedeutet das schon eine Wassermenge von 600 bis 1000 l, also bitte den Gartenschlauch nicht gleich



wieder abstellen. Eine zusätzliche Wasseruhr, wie sie in jedem Baumarkt erhältlich ist, kann helfen, die Beregnungsmenge zu überwachen. Die beste Zeit zum Beregnen ist frühmorgens, so ist sichergestellt, dass das Wasser nicht vorzeitig verdunstet, die Rasenfläche im Laufe des Tages dennoch schnell wieder abtrocknen kann und so z.B. Staunässe keine Chance hat.

Unkräuter

Was tun, wenn im Rasen ungewollt "Blümchen" blühen?

Wenn Sie sich für eine Rasenfläche entscheiden, gibt es mehrere Gründe, warum Unkraut rechtzeitig und nach genauem Plan entfernt werden sollte. Standort, Licht, Nährstoffe und Wasser sind begrenzt, und deshalb kämpft eigentlich jeder ein bisschen gegen jeden. Unkräuter sind im Wettbewerb mit anderen Pflanzen oft wesentlich erfolgreicher, weil sie oft anspruchs-

loser an die jeweiligen Standortbedingungen angepasst sind.

Dr. Stähler Rasen Unkraut-Frei Super Dicotex ist ein Rasenherbizid mit vier verschiedenen Wirkstoffen, die den natürlichen Wachstumshormonen der Pflanzen ähneln.

Das Wachstum der Rasenunkräuter wird dadurch unkontrolliert verstärkt, die Wurzeln

können keinen entsprechend verstärkten Nährstoff-Nachschub sichern, der Stoffwechsel der Pflanzen bricht zusammen, und sie sterben ab. Sofort nach der Beseitigung der Unkraut-Polster kann Rasen nachgesät werden.

Breitwegerich

(*Plantago major*), leicht bekämpfbar



**Eigenschaften/
Vorkommen:**

Sehr widerstandsfähig. Wuchshöhe zwischen 3 und 25 cm mit einer bis zu 80 cm langen Wurzel.

**Blütezeit/
Verbreitung:**

Juni bis Oktober/
Die Verbreitung erfolgt über die klebrigen Samen, die an Tierpfoten, Schuhen und Rädern haften.

**Einsatz-
zeitpunkt:**

Wenn genug Blattmasse gebildet wurde (mindestens 4 Blätter vorhanden).

(Faden-)Ehrenpreis

(*Veronica filiformis*), schwer bekämpfbar



**Eigenschaften/
Vorkommen:**

Faden-Ehrenpreis kommt auch auf Rasenflächen vor. Bevorzugt frische, nährstoffreiche, kalkarme, humose, sandige oder lehmige Böden. Ehrenpreis kommt auch mit halbschattigen Standorten aus und kann hier dem Rasen ernsthafte Konkurrenz machen.

**Blütezeit/
Verbreitung:**

Mai bis September/
Verbreitet sich über eine starke Ausläuferbildung.

**Einsatz-
zeitpunkt:**

Wenn genug Blattmasse gebildet wurde (mindestens 4 Blätter vorhanden).

Häufig auftretende Rasenunkräuter

Gänseblümchen

(*Bellis perennis*), leicht bekämpfbar



**Eigenschaften/
Vorkommen:**

Auf Zier-, Sport- und Spielrasen und in Gärten auf nährstoffreichem Untergrund. Speicherpflanze (so genannte Sukkulente, speichert in größerem Umfang Wasser und Nährstoffe, daher die dicken, fleischigen Blätter).

**Blütezeit/
Verbreitung:**

Bis Ende November/Durch den Wind, aber auch durch Wurzelasläufer. Selbst Regenwürmer, deren Verdauungstrakt die Samen passiert haben, tragen zur Ausbreitung bei.

**Einsatz-
zeitpunkt:**

Auch hier muss genügend Blattmasse zur Aufnahme vorhanden sein. Ideal während der Blüte mit bienenungefährlichen Produkten wie Rasen Unkraut-Frei Super Dicotex.

Gundermann

(*Glechoma hederacea*), schwer bekämpfbar



**Eigenschaften/
Vorkommen:**

Früher als Gewürzpflanze verwendet. Weil viele herkömmliche Rasenherbizide hier eine so genannte Wirkungslücke aufweisen, hat sich Gundermann heute als ernsthafte Problempflanze etabliert.

**Blütezeit/
Verbreitung:**

März bis Juli/
Bildet lange, kriechende Ausläufer, von denen aufrechte Blütensprosse aufsteigen, schnelle Besiedlung größerer Flächen.

**Einsatz-
zeitpunkt:**

Wenn genug Blattmasse gebildet wurde (mindestens 4 Blätter vorhanden).

Kriechender Hahnenfuß

(*Ranunculus repens*), schwer bekämpfbar



**Eigenschaften/
Vorkommen:**

Bevorzugt auf feuchten bis staunassen, nährstoffreichen und schweren Lehmböden. Stängel am Grund knollig verdickt, daher auch der Name Knollen-Hahnenfuß.

**Blütezeit/
Verbreitung:**

Mai bis August/
Bestäubung erfolgt durch Insekten.

**Einsatz-
zeitpunkt:**

Wenn genug Blattmasse gebildet wurde (mindestens 4 Blätter vorhanden).

Häufig auftretende Rasenunkräuter

Hornklee, Sauerklee

(*Lotus corniculatus* bzw. *Oxalis acetosella*), **schwer bekämpfbar**



**Eigenschaften/
Vorkommen:**

Siedelt sich gern auf leicht saurer Erde an, auch in Töpfen und Kübeln wächst er üppig. Rasante Ausbreitung. Gekalkte Böden verlangsamen das Wachstum.

**Blütezeit/
Verbreitung:**

Mai bis Oktober/
Über Samen, häufig auch über Wurzelreste in der Pflanzeerde in Gärten eingeschleppt.

**Einsatz-
zeitpunkt:**

Wenn genug Blattmasse gebildet wurde (mindestens 4 Blätter vorhanden).

Weißklee

(*Trifolium repens* auch Kriech-Klee), **schwer bekämpfbar**



**Eigenschaften/
Vorkommen:**

Mehrjährige Pflanze, sehr trittresistent, deshalb oft auch an Wegrändern und Sportanlagen. Bevorzugt nährstoffreiche, leicht kalkhaltige, lehmige, feuchte Böden, gelegentlich auch auf Sandböden.

**Blütezeit/
Verbreitung:**

Mai bis September/
Bienentrachtpflanze im Gegensatz zum Rotklee. Über Ausläufer werden Horste (sich verzweigende Seitentriebe) gebildet.

**Einsatz-
zeitpunkt:**

Wenn genug Blattmasse gebildet wurde (mindestens 4 Blätter vorhanden).

Löwenzahn

(*Taraxacum officinale*), **leicht bekämpfbar**



**Eigenschaften/
Vorkommen:**

Häufig auf Wiesen, an Wegrändern und in Gärten, auch auf stickstoffreichen Brachflächen, Schutthalden und in Mauerritzen, bevorzugt einen Temperaturbereich von 5 bis 26 °C.

**Blütezeit/
Verbreitung:**

April bis Juni/
Durch Samen, die mit haarigen Flugschirmen ausgestattet sind, Verbreitung durch Wind ("Pustelblume").

**Einsatz-
zeitpunkt:**

Wenn genug Blattmasse gebildet wurde (mindestens 4 Blätter vorhanden).

Vogelmiere

(*Stellaria media*), leicht bekämpfbar



**Eigenschaften/
Vorkommen:**

Einjährige krautige Pflanze, 3 bis 40 cm langen Stängeln breiten sich häufig als Rasenteppiche aus. Oft auf lückereichen Rasenflächen. Bevorzugt nährstoffreiche, feuchte und lockere Böden.

**Blütezeit/
Verbreitung:**

März bis Oktober/
Sehr ausbreitungs- und vermehrungsfreudig. Verbreitung kann z.T. über Vögel erfolgen. Bei der vegetativen Vermehrung bewurzeln sich Stängelteile neu.

**Einsatz-
zeitpunkt:**

Wenn genug Blattmasse gebildet wurde (mindestens 4 Blätter vorhanden).

Kratzdistel

(*Cirsium*), schwer bekämpfbar



**Eigenschaften/
Vorkommen:**

Mehrjährige und ausdauernde krautige Pflanzen erreichen, je nach Art, Wuchshöhen von 5 bis 400 cm.

**Blütezeit/
Verbreitung:**

Juli bis September/
Auf herkömmlichem Rasen kein Ausbilden von Blüten. Vermehrung über Wurzelasläufer (tief gehende Pfahlwurzel – selbst ein 1 cm kleines Stück kann zur Bildung einer neuen Pflanze führen!) und Samen.

Einsatzzeitpunkt:

Wenn genug Blattmasse gebildet wurde.

Moos

(*Bryophyta*), schwer bekämpfbar



**Eigenschaften/
Vorkommen:**

Moose sind sehr kleine Pflanzen und messen zwischen ca. 1 und 20 cm. Man unterscheidet 3 Moosklassen: Leber-, Horn- und Laubmoose. Meistens bevorzugen sie feucht-warme Standorte (auch Rasenflächen).

**Blütezeit/
Verbreitung:**

Moose vermehren sich über Sporen, die über unterschiedliche Mechanismen Verbreitung finden.

**Einsatz-
zeitpunkt:**

Warmes, wüchsiges Wetter ab 15 °C mit Moos-Frei Mogeton.

Unkräuter im Überblick

Alle wichtigen Rasenunkräuter einschließlich Produktempfehlung finden Sie in folgender Tabelle:

| Unkraut deutsche Bezeichnung | lateinische Bezeichnung | Bekämpfbarkeit | | Produkt | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|----------------|--------|---|---|-------------------------------------|
| | | leicht | schwer | Rasen Unkraut-Frei Super Dicotex® | Unkraut-Frei Glyphos® Premium ¹⁾ | Moos-Frei Mogeton® ²⁾ |
| Brunelle/Braunelle | Prunella vulgaris | | X | gut | sehr gut | - |
| Distel, Kratz- | Cirsium | | X | sehr gut | sehr gut | - |
| Ehrenpreis, Faden- | Veronica filiformis | | X | gut | sehr gut | - |
| Ferkelkraut, Gewöhl. | Hypochoeris radicata | | X | gut | sehr gut | - |
| Fingerkraut | Potentilla reptans | | X | gut | sehr gut | - |
| Gänseblümchen | Bellis perennis | X | | sehr gut | sehr gut | - |
| Gartenschamkraut | Cardamine hirsuta | | X | sehr gut | sehr gut | - |
| Gundermann | Glechoma hederacea | | X | gut | sehr gut | - |
| Hahnenfuß, Knolliger | Ranunculus bulbosus | | X | sehr gut | sehr gut | - |
| Hahnenfuß, Kriechender | Ranunculus repens | | X | gut | sehr gut | - |
| Hirse | Milium | | X | - | sehr gut | - |
| Hornklee, Gewöhl. | Lotus corniculatus | | X | - | sehr gut | - |
| Hornkraut | Cerastium arvense | | X | sehr gut | sehr gut | - |
| Klee, Sauer- | Oxalis acetosella | | X | - | sehr gut | - |
| Klee, Weiß- | Trifolium repens | | X | sehr gut | sehr gut | - |
| Knöterich, Vogel- | Polygonum aviculare | | X | gut | sehr gut | - |
| Kreuzkraut, Jakobs- | Senecio jacobaea | | X | sehr gut | sehr gut | - |
| Kreuzkraut, Gemeines | Senecio vulgaris | | X | sehr gut | sehr gut | - |
| Löwenzahn | Taraxacum officinale | X | | sehr gut | sehr gut | - |
| Moos, Laub- | Physcomitrella patens | | X | - | - | sehr gut |
| Moos, Leber- | Hepaticae | | X | - | - | sehr gut |
| Möhre, Wilde | Daucus carota | | X | gut | sehr gut | - |
| Sauerampfer, Großer | Rumex acetosa | | X | gut | sehr gut | - |
| Sauerampfer, Kleiner | Rumex acetosella | | X | gut | sehr gut | - |
| Schafgarbe | Achillea millefolium | | X | gut | sehr gut | - |
| Steinklee, Echter | Melilotus officinalis | | X | sehr gut | sehr gut | - |
| Vogelmiere | Stellaria media | X | | sehr gut | sehr gut | - |
| Wegerich, Breit- | Plantago major | X | | gut | sehr gut | - |
| Wegerich, Mittlerer- und Spitz- | Plantago media und Pl. Lanceolata | X | | sehr gut | sehr gut | - |
| Quecke | Elymus repens ssp. | | X | - | sehr gut | - |
| Altnarbe vor der Rasen-Neuansaat | | | | - | sehr gut | - |

¹⁾ Im Rasen nur vor einer Neuansaat oder NUR ZUR EINZELPFLANZENBEHANDLUNG, da auch Rasengräser bekämpft werden.

²⁾ Nur zur Behandlung gegen Laub- und Lebermoose

Optimale Unkrautbehandlung

Tipps für eine optimale Unkrautbehandlung im Rasen:

Bei jeder Unkrautbehandlung im Rasen sollten Sie Folgendes beachten:

Die in der Gebrauchsanleitung des Herbizids gegebenen Hinweise müssen sowohl zu Ihrem Schutz als auch zum Schutz der Umwelt unbedingt beachtet werden.

Ansaat

Junge Gräser im Ansaatjahr nicht behandeln, im zweiten Wachstumsjahr sind sie bereits wesentlich stabiler.



Witterung

Licht und Temperatur sind wichtig für die Wirksamkeit (wüchsiges Wetter zwischen 8 und 25 °C). Wasserknappheit führt zu einem sehr geringen Wachstum der Unkräuter, weshalb die Wuchsstoffe nicht wirken können. Außerdem behindert bei trockener Hitze die natürlich als Sonnenschutz gebildete Wachsschicht die Wirkstoffaufnahme der Schadpflanze (ggf. 1 Tropfen Geschirrspülmittel auf 1 l Wasser zusetzen). Vor Behandlung und nach der Behandlung sollte es mindestens sechs bis acht Stunden nicht regnen, damit der Wirkstoff möglichst vollständig aufgenommen wird. Die Anwendung in den Abendstunden ist vorteilhaft.

Darauf achten, dass die Gießlösung keine eventuell benachbarten breitblättrigen Gartenpflanzen schädigt (randscharf spritzen oder gießen).

Reinigung

Bitte achten Sie darauf, dass nach der Arbeit keinerlei Spritzbrühe, sei sie auch noch so gering, in Gewässer, Abflüsse, Entwässerungs- und Straßengräben, Schächte oder Drainagen gelangt, sondern auf den zuvor behandelten Flächen mit Wasser verdünnt ausgebracht wird. Die gereinigte Gießkanne oder Spritze umgedreht auf der Rasenfläche austropfen und trocknen lassen.



Lassen Sie Ihren Rasen nicht vom Moos verdrängen!

Was von Weitem schön gesund und grün aussah, entpuppt sich nach dem Winter oft als Moos, das den Rasen erstickt. Und das Moos recht locker sitzt, weil eigentliche Wurzeln fehlen, fliegen kleine Moosstückchen bei jedem Schritt und Tritt in andere Ecken und sorgen für weitere Verbreitung. Eine Moosbekämpfung mit Eisen-II-Sulfat trocknet das vorhandene Moos zwar aus (Verätzung), doch die Wirkung ist nie nachhaltig. Die Sporen sind völlig unempfindlich gegen Eisensalze, und bald ist das Moos einfach wieder da. Ein besonders niedriger pH-Wert (saurer Boden und Kalkmangel), nährstoffarmer und/oder schwerer lehmiger oder toniger Boden, Staunässe und Schatten fördern Moosbefall.

Durch das innovative **Moos-Frei Mogeton** wird das Moos nicht oberflächlich verätzt, sondern der Wirkstoff Quinoclamin stört die pflanzliche Photosynthese – das Moos "verhungert" – und gleichzeitig bleibt ein die Sporenkeimung hemmendes Depot auf der Bodenoberfläche zurück. Folge: der Rasen hat

genügend Zeit, die Fehlstellen wieder zu überwachsen. Moos-Frei Mogeton versauert außerdem den Boden nicht, was die Wiederansiedlung von Moos noch zusätzlich begünstigen würde.

Die mögliche Neubesiedlung mit Rasenmoosen können Sie bremsen, wenn Sie Ihren Rasen kontinuierlich kalken, um den pH-Wert konstant zu halten. Düngen Sie regelmäßig mit einem stickstoffhaltigen Dünger. Mischen Sie, bevor Sie einen Rasen anlegen, Sand unter die Erde. Trotzdem wird es immer wieder Fälle geben, wo man gegen den Moosbewuchs im Laufe des Rasenlebens wieder gezielt mit Moos-Frei Mogeton vorgehen muss.



Laubmoos nach der Anwendung von Moos-Frei Mogeton



Moos-Frei Mogeton

Dr. Stähler Moos-Frei Mogeton®

Mit Sofort- und Dauerwirkung
über alle grünen Pflanzenteile

Wirkungsprinzip:

Beseitigt nachhaltig Moospolster auf Zierrasen. Gleichzeitig bleibt ein das Mooswachstum hemmendes Depot auf der Bodenoberfläche zurück. Keine Bodenversauerung, keine Rostflecken.

Anwendung/Einsatzzeitpunkt:

Optimale Wirkung bei Temperaturen ab 15 °C und feuchter Witterung.

Aufwandmenge:

Im Gießverfahren (empfohlen, Spritzen ist auch möglich):
45 g (entspricht einem Portionsbeutel) in 5 l Wasser geben und auf einer Fläche von 5 m² gießen.



Moos-Frei Mogeton® – Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Zuverlässige und monatelange Wirkung
- Anwenderfreundliche Portionsbeutel für je 5 m² Moosfläche
- Leichte Ausbringung mit der Gießkanne oder Gartenspritze
- Keine Rostflecken auf unbeabsichtigt getroffenen Flächen

Rasen Unkraut-Frei Super Dicotex

Dr. Stähler Rasen Unkraut-Frei Super Dicotex®

Einzigartige Kombination ausgesuchter Wirkstoffe

Wirkungsprinzip:

Selektives Herbizid gegen breitblättrige Unkräuter im Rasen. Durch die vier enthaltenen Wirkstoffe gegen eine sehr große Zahl breitblättriger Unkräuter einschließlich schwer bekämpfbarer Arten wie Ehrenpreis und Gundermann wirksam.

Anwendung/Einsatzzeitpunkt:

Über die gesamte Wachstumszeit, also von April bis September anwendbar. Den Rasen 4 Tage vor und 4 Tage nach der Behandlung nicht mähen, damit genug Wirkstoff von den Unkräutern aufgenommen werden kann.

Aufwandmenge:

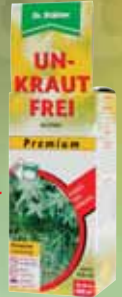
10 ml auf 1 l Wasser für 10 m² spritzen (5 l-Spritze: 50 ml in 5 l Wasser reichen für 50 m²) oder 10 ml in 10 l Wasser ausreichend für 10 m² gießen (mit Gießaufsatz). Tipp: mischbar mit

Moos-Frei Mogeton



Dr. Stähler Unkraut-Frei Glyfos® Premium

Zur Totalbeseitigung von Unkraut-Aufwuchs oder zur Beseitigung alter Rasenflächen vor der Neuanlage



Nach Eintritt der Wirkung sofortiges Säen und Pflanzen möglich.

Hinweis: Auf Rasenflächen ist Unkrautbekämpfung nur über Einzelpflanzenbehandlung möglich, nicht jedoch über Flächen-spritzungen, da Unkraut-Frei Glyfos Premium sämtliche Pflanzen – auch Rasen – bekämpft!

Rasen Unkraut-Frei Super Dicotex® – Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Einzigartige Wirkstoffkombination aus 4 Wirkstoffen
- Breites Wirkungsspektrum – auch gegen schwer bekämpfbare Unkräuter
- Wird schnell von den Schadpflanzen aufgenommen
- Hervorragende Verträglichkeit in Rasen

Vor Gebrauch der Produkte bitte die ausführliche Gebrauchsanleitung lesen.

Schluss mit Maulwürfen und Wühlmäusen im Rasen

Dr. Stähler Wühl-Ex Gel*

Vertreibt Maulwürfe, ohne ihnen zu schaden!



Wirkungsprinzip:

Der durch den enthaltenen Wirkstoff „Geraniol“ entstehende Duftstoff ist für Maulwürfe unerträglich und sie suchen das Weite.

Anwendung/Einsatzzeitpunkt:

Das Gel mit Hilfe eines Spatens in den Boden geben, und den Bodenspalt festtreten. Der Duftstoff breitet sich intensiv über die Bodenporen aus. Bei vorhandenen Maulwürfen oder Maulwurfshügeln die Gelspuren von der Mitte zu den Rändern in die zu schützende Fläche einbringen. Vorbeugend im Frühjahr oder bei Sichtbarwerden der ersten Maulwurfshügel einsetzen.

Aufwandsmenge:

Zum Vertreiben von Maulwürfen Wühl-Ex Gel mit einer Gelspur in einer Länge von ca. 5 cm pro m² ausbringen. Haus- und Wildtiere werden durch Wühl-Ex Gel nicht gefährdet.

Erhältliche Packungsgrößen:
500 g

TIPP

Bitte auf keinen Fall zu „Hausmitteln“ greifen und z.B. Heringsköpfe, Rollmöpse (würden Ratten anlocken) oder gar Altöl getränkte Lappen in die Gänge stopfen. 1 Liter Altöl verseucht 1 Million Liter Grundwasser!

Dr. Stähler Wühlmausgas

Sofortige Vertreibung von Wühlmäusen und Maulwürfen, nicht zum Abtöten der Schädlinge geeignet.



Wirkungsprinzip:

Das nach dem Auslegen entstehende, stechend und unangenehm riechende Acetylgas durchzieht die unterirdischen Gänge und vertreibt ihre Bewohner schnell und gründlich.

Anwendung/Einsatzzeitpunkt:

Im Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenbau. Die Ausbringung sollte nach Möglichkeit mit einer Legeflinte (Auslegegerät) erfolgen. Die Öffnung danach mit einem passenden Gegenstand (Grasbüschel) abdecken (nicht zutreten!). Das Wühlmausgas zersetzt sich nach der Anwendung problemlos zu Düngekalk. Ganzjährig einsetzbar.

Aufwandsmenge:

Gegen Wühlmäuse 5–10 g Granulat (1–2 Teelöffel) pro Gang in die Öffnung bzw. in das Loch geben. Zur Vergrämung von Maulwürfen bis zu 20 g Granulat (ca. 4 Teelöffel) pro Maulwurfshügel vorsehen.

Erhältliche Packungsgrößen:
250 g und 500 g

Dr. Stähler Wühlmauspille

Bekämpft zuverlässig Wühlmäuse auf Rasenflächen, in Zierpflanzen sowie Gemüse- und Obstkulturen.



Wirkungsprinzip:

Das sich unter Einfluss der Bodenfeuchtigkeit bildende Gas erreicht im verzweigten Gangsystem auch versteckt lebende Tiere. Die pulverförmigen Rückstände sind nicht mehr wirksam.

Anwendung/Einsatzzeitpunkt:

Wühlmausgang vorsichtig mit einem Stab anstechen, das Einstichloch mit dem Zeigefinger erweitern und die Pellets in den Gang rollen lassen. Danach Loch wieder sehr sorgfältig mit einem Erdpfropfen verschließen oder mit Gras, Papier o.Ä. abdecken und mit Erde beschweren. Gang dabei nicht zuschütten. Die Wühlmäuse reagieren sehr misstrauisch auf abbröckelnde Erde und einstürzende Gänge. Ganzjährig einsetzbar.

Aufwandsmenge:

5 Pellets pro 3–10 m Ganglänge ausbringen.

Erhältliche Packungsgrößen:
9,6 g

*Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Mit der Dr. Stähler
Garten-Apotheke
im Internet surfen:
Probieren Sie's aus –
herzlich willkommen...

Dr. Stähler

Garten-
Apotheke

www.gartenapotheke.com



Diese Druckschrift dient der Information. Sie ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanleitungen auf den Packungen.

® Die Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen der Hersteller.

Noch ein Wort zum Schluss:

Dem Charme eines saftig-grünen Freiland-Teppichs kann sich wohl niemand wirklich entziehen, auch wenn oft eine gehörige Portion Ausdauer und Fleiß investiert werden muss. Doch spätestens wenn wir entspannt bei wohliger warmen 25 °C gemütlich auf der Terrasse sitzen und uns an seinem wunderbaren Anblick erfreuen, ist jegliche Mühe im Nu vergessen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude an und mit Ihrem Rasen – und sollte es doch mal ein Problem geben, rufen Sie uns einfach an (Beratungs-Hotline: 04141-9204-903), wir finden eine Lösung.

Ihr Team der
Dr. Stähler
Garten-Apotheke

Unsere Beratungs-Hotline:
(0 41 41) 92 04 903

Ihr Fachhändler:

SCHOPF
HYGIENE

Schopf Hygiene Bitterfeld GmbH & Co. KG
Elektronstraße 8 · 06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel. (0 34 93) 79 79-0
Fax (0 34 93) 79 79 16
info@schopf-bitterfeld.de
www.schopf-bitterfeld.de
www.gartenapotheke.com